

Stadtteilkonferenz Neustadt

Ergebnisprotokoll über die Sitzung der Stadtteilkonferenz Neustadt am 26.11.2024.

Moderation: Herr Bartz
Protokoll: Frau Medebach
Datum: Dienstag, 26.11.2024
Uhrzeit: 19:00 Uhr Beginn
20:42 Uhr Ende

Tagesordnung

- 1. Begrüßung**
- 2. Protokoll der letzten Sitzung**
- 3. Aktuelles zum Stand der gemeinsamen Veranstaltung zum Thema
Großveranstaltungen auf und um das Heiligengeistfeld**
- 4. Empfehlung der Stadtteilkonferenz zur Revitalisierung des Großneumarktes und
Baumschutzmaßnahmen**
- 5. Baustelle Schaarsteinweg 14**
- 6. Sonstiges**

TOP 1: Begrüßung

Herr Bartz begrüßt alle anwesenden Personen. Es sind insgesamt 31 Personen anwesend. Herr Bartz erläutert kurz den neuen Teilnehmer*innen die Struktur der Stadtteilkonferenz.

TOP 2: Protokoll der letzten Sitzung

Es gibt keine Anmerkungen zu dem Protokoll der letzten Sitzung. Somit ist dieses angenommen.

TOP 3: Termine 2025

Herr Bartz stellt die geplanten Termine für das Jahr 2025 vor. Alle Termine sind auf der Website der IG Neustadt einsehbar.

Termine Stadtteilkonferenz Neustadt im Jahr 2025

21.01.25	Dienstag
27.02.25	Donnerstag
29.04.25	Dienstag
12.06.25	Donnerstag
22.07.25	Dienstag Sommersitzung Open Air auf dem Großneumarkt
- Sommerpause -	
16.09.25	Dienstag
04.11.25	Dienstag
16.12.25	Dienstag

TOP 4: Aktuelles zum Stand der gemeinsamen Veranstaltung zum Thema Großveranstaltungen auf und um das Heiligengeistfeld

Herr Bartz informiert die Teilnehmenden über den Hintergrund der geplanten Veranstaltung. Der Termin wurde aus organisatorischen Gründen erneut verschoben. Der neue Termin ist für den 26.02.2025 vorgesehen. Für die Organisation der Veranstaltung hat sich zu den drei Beiräten Neustadt, Karolinentviertel und St. Pauli, der Beirat Schanze angeschlossen. Das Ziel dieser Veranstaltung sei, einen konkreten Handlungswunsch (bspw. ein Beschwerde/Hinweisblatt zum Umgang mit Großveranstaltungen) zu äußern und gemeinsam mit einem Teil der geladenen Gäst*innen eine AG zu gründen, die sich in regelmäßigen Abständen (bspw. im 3-6 monatigen Abstand) treffe. Abschließend werden die Teilnehmer*innen dazu motiviert, die AG während der Vorbereitungen zu unterstützen.

TOP 5: Empfehlung der Stadtteilkonferenz zur Revitalisierung des Großneumarktes und Baumschutzmaßnahmen

Herr Bartz erläutert kurz den Hintergrund und Inhalt der o.g. Empfehlung, welche im mit der Einladung zur heutigen Stadtteilkonferenz per Email an die Teilnehmer*innen verschickt wurde. Die Idee, zur Regenerierung der Linden Baumtröge als Maßnahme zu installieren, die zudem als Sitzgelegenheit genutzt werden könnten, entstand aus dem Ereignis der umgeknickten Linden auf dem Großneumarkt. Die Linden seien in ihrem jetzigen Zustand nicht gefährdet, dürften jedoch aus Umknickungsgefahr nicht größer werden. Die notwendige Maßnahme zum Schutz der Linden sei die Beschneidung der Baumkronen. Diese müsse regelmäßig durchgeführt werden, um einen geringeren Windwiderstand zu erzielen, da der Boden aufgrund seiner Qualität nicht ausreichend Gehalt biete. Diese Maßnahmendurchführung hat das Bezirksamt an einen Baumbeauftragten erteilt.

Nach einigen Rückfragen zum Detailgrad der Formulierung und Bedenken zum Thema Sitzgelegenheiten (Anzahl, Größe, Form, Fremdbenutzung der Flächen etc.) schlägt Herr Bartz eine Vorabstimmung, über die Formulierung Sitzgelegenheiten in der Empfehlung durchzuführen, vor. Ergänzend erläutert Herr Bartz, dass die Empfehlung nicht als Handlungsanweisung dient, sondern auch als Orientierung für bspw. einen Gegenvorschlag dienen kann. Daher sei die Empfehlung ergebnisoffen formuliert. Das Ziel der Empfehlung sei es, mit kleinem Budget einzelne Maßnahmen in

absehbarer Zeit umsetzen zu können, anstatt eine komplette Neugestaltung des Großneumarktes zu planen.

Abstimmung über die Formulierung von Sitzgelegenheiten in der Empfehlung:

Ja 22

Nein 1

Enthalten 8

Somit bleibt die Formulierung von Sitzgelegenheiten in der folgenden Empfehlung bestehen.

Lindenrettung und Bürgerbeteiligung auf dem Großneumarkt:

Im Frühjahr 2024 stürzten auf dem Großneumarkt mehrere Linden um, was dazu führte, dass weitere Bäume aufgrund mangelnder Standfestigkeit gefällt und die verbleibenden Bäume vorsorglich zurückgeschnitten wurden. In der anschließenden Diskussion im Stadtteil entwickelten die Bewohnerinnen und Bewohner verschiedene Ideen, um die Sicherheit und den Erhalt der Bäume langfristig zu gewährleisten.

1. Frühzeitige Bürgerbeteiligung zur schrittweisen Revitalisierung des Großneumarktes

Die Stadtteilkonferenz begrüßt ausdrücklich die Initiative zur Revitalisierung des Großneumarktes und empfiehlt der Bezirksversammlung, dieses Vorhaben aktiv beim Senat zu unterstützen. Seit vielen Jahren setzen sich die Bewohnenden des Viertels sowie die Teilnehmenden der Stadtteilkonferenz intensiv mit einer kleinteiligen und nachhaltigen Entwicklung des Großneumarktes auseinander. In diesem Zusammenhang ist es besonders wichtig, dass die schrittweise Weiterentwicklung des Platzes unter frühzeitiger und umfassender Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger erfolgt.

Die Stadtteilkonferenz empfiehlt, die schrittweise Weiterentwicklung des Großneumarktes unter frühzeitiger und umfassender Beteiligung der Bürgerinnen voranzutreiben. Dabei sollte das bewährte Verfahren der Bürgerbeteiligung am Alten Elbpark als Vorbild dienen. Dieses hat sich als besonders informativ und zielführend erwiesen, indem es die Interessen und Perspektiven aller relevanten Gruppen – Anwohnerinnen, Politik, Gewerbe und Verwaltung – gleichermaßen berücksichtigt hat. Durch transparente Kommunikation und kooperative Entscheidungsprozesse können so praxisnahe und breit getragene Lösungen für die Revitalisierung des Großneumarktes erarbeitet werden.

2. Vorrangige Baumschutzmaßnahmen und Erhalt des Baumbestands

Die Stadtteilkonferenz bekräftigt die Wichtigkeit des Baumschutzes auf dem Großneumarkt. Basierend auf den Vorschlägen vom 15.10.2024 unterstützt sie die Idee, den Bestand der Linden durch Pflanztröge zu verbessern. Diese Tröge sollen oberhalb des Bodens mit Sitzgelegenheiten versehen werden und sollen zum Verweilen von Besucher:innen einladen und dem Schutz der Wurzeln vor überfahren und Beschädigung dienen. Angesichts der positiven Rückmeldungen aus der Politik, der vorliegenden Unterschriftensammlung und des

Austauschs mit den Marktbeschickerinnen wird vorgeschlagen, diese Maßnahme unabhängig von den anderen in der Bürgerbeteiligung möglicherweise entwickelten Ideen vorzuziehen und eigenständig und zeitnah umzusetzen.

Abstimmung über die Einreichung der Empfehlung beim City Ausschuss:

Ja 23
Nein 0
Enthalten 8

Somit sei die Empfehlung von der Stadtteilkonferenz angenommen.

TOP 6: Baustelle Schaarsteinweg 14

Ein Teilnehmer, welcher Mieter einer der umliegenden Häuser der Baustelle ist, erläutert den Hintergrund des Themas. Es seien unzureichende bzw. keine öffentlichen Informationen über die Baustelle des neuen Wohngebäudes im Schaarsteinweg 14 (Ecke Martin-Luther-Straße und Schaarsteinweg) zu finden. Diese Meinung teilen zwei weitere Teilnehmer*innen der Stadtteilkonferenz. Es wurde ein offener Brief mit neun Fragen verfasst und der Bitte um öffentliche Informationen (bspw. Baustellenschild mit den Rahmeninformationen) zu dem Bauprojekt. Die Politik kommentierte, dass keine Verpflichtung zur Informationsausgabe des Bauherrn bestehe.

Im weiteren Austausch werden Themen diskutiert, die teilweise die neun Fragen des offenen Briefes, die im späteren Verlauf dieses TOPs laut vorgelesen werden, beantworten. Die Inhalte waren vor allem:

- Die allgemein bekannte zurückhaltende Präsenz des Bauherrn PGH
- Bauausschuss: nicht-öffentliche Tagung des Bauausschusses (bspw. aufgrund von Datenschutzgründen u.ä.), jedoch Möglichkeit an öffentlicher Fragerunde des Bauausschusses vor neuen Bauprojekten.
- Mietenspiegel: Das Bauprojekt habe keine Auswirkungen darauf.
- Einhaltung Planrecht, Abstandsflächen, Bebauungsplan. Im Falle der Baustelle Schaarsteinweg 14 lag vom Bauherrn eine Anfrage auf Abweichung vom Bebauungsplan, die genehmigt worden sei, woraufhin es Einspruch eines angrenzenden Grundstückseigentümers gegeben habe. Nach einem längeren Prozess gab es eine Einigung.
- Einbeziehen und Informationsmitteilung der angrenzenden Grundstücksnachbarn in das Bauvorhaben.
- Soziale Erhaltungsverordnung: Das Bauprojekt habe keine Auswirkungen darauf.
- Jetzige Einspruchsmöglichkeiten: Zu diesem Zeitpunkt gäbe es keine Möglichkeiten gegen das Bauvorhaben.

Aufgrund von Anzweiflung an die Transparenz zu dem Vorhaben, finden Sie den Link zum Transparenz Formular:

<https://suche.transparenz.hamburg.de/dataset/bezirk-hamburg-mitte-drucksache-21-2123>

<https://sitzungsdienst-hamburg-mitte.hamburg.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1007510>

Abschließend wird sich zu der Baustelleneinrichtung im Schaarsteinweg Richtung Meridian geäußert. Diese versperre erneut den Fußgängerweg und sei für rollstuhlfahrende Personen nicht nutzbar. Es wird der Vorschlag gemacht, den Bauherrn zu kontaktieren, welcher sich finanziell an einer barrierefreien / geeigneteren Baustelleneinrichtung beteiligen könnte. *Nachtrag: Der BüNaBe hat in den Tagen nach der Stadtteilkonferenz den zu engen Überweg im Bereich Meridian mit den Mitarbeitern vor Ort geklärt und der Weg wurde freigeräumt.*

TOP 7: Sonstiges

Es wird sich nach einem letzten Geschehnis erkundigt, nachdem Geschrei bei der Wald-Bar am Großneumarkt mitbekommen wurde. Die Polizei bestätigt, dass ein Obdachloser gestorben sei. Anschließend eröffnet sich eine kleine Diskussion über die Versorgung der Menschen ohne Unterkunft über die Feiertage. Ein Teilnehmer werde dieses Thema im Bezirksamt beim Sozialausschuss ansprechen.

Folgende Themen werden von Teilnehmer*innen angesprochen, die auf die nächste Sitzung verschoben werden: Vorstellung Therapiezentrum Herrengraben; Blitzer am Venusberg.